

## **Mitteilungsvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0250/2011**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	27.09.2011	zur Kenntnis

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Bericht des Stadtarchivs über das Jahr 2010**

### **Inhalt der Mitteilung**

#### **1. Allgemeine Vorbemerkungen**

Im Jahr 2010 konnten mehrere Ausbildungsvorhaben im Stadtarchiv Bergisch Gladbach mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen werden. Die Auszubildende des Stadtarchivs Bergisch Gladbach für den Beruf der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, schloss ihre Berufsausbildung im Juli 2010 mit einem herausragenden, sehr guten Ergebnis ab. Leider konnte das Stadtarchiv der Kollegin mangels freier Stelle keine dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeit bei der Stadt Bergisch Gladbach anbieten. Seit August 2010 wird im Stadtarchiv erneut eine Auszubildende zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, ausgebildet. Auch ein Archivkollege, der sich berufsbegleitend an der Fachhochschule Potsdam auf die Diplomprüfung im Studiengang Archiv vorbereitet hat, hat diese Prüfung im Mai 2010 mit sehr gutem Erfolg bestanden.

#### **2. Fachlicher Bericht**

##### **2.1 Erhaltung und Erschließung von Archivgut**

Zur Erschließung des Archivguts wird im Stadtarchiv Bergisch Gladbach seit 1995 das Archivierungsprogramm FAUST (aktuell in der Version FAUST 6) verwendet. Mit Hilfe dieses Programms waren am 31. Dezember 2010 insgesamt 88.623 Verzeichnungseinheiten erschlossen. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 22.167 Akten, 1.229 Personalakten, 19.854

Fotos, 3.376 Karten und Plänen, 2.352 Plakaten, 3.117 Objekten Sammlungsgut und 20.699 Zeitungsausgaben, die sich zu insgesamt 72.794 Verzeichnungseinheiten im Endarchiv addieren. Die zielbezogene Plankennzahl im NKF-Haushaltsplan 2010 hatte bei 73.100 Verzeichnungsdatensätzen erschlossener Archivalien im Endarchiv gelegen. Zu den genannten Zahlen kamen noch 7.094 Personalakten im Zwischenarchiv und 8.735 Bücher und Aufsätze in der Archivbibliothek.

Die Zahl der jeweils im Laufe der Jahre 2005 bis 2010 erschlossenen Archivalien ist in der folgenden Tabelle wiedergegeben. Mit dem Archivprogramm FAUST wurden neu erschlossen:

	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Akten	846	1.610	912	508	637	751
Personalakten	96	105	75	802	332	228
Fotos	526	687	1.125	1.286	975	1.343
Karten und Pläne	138	92	62	77	70	41
Plakate	255	258	0	15	113	126
Sammlungsgut	339	95	161	157	56	159
Zeitungsausgaben	1.666	1.634	1.863	1.498	1.826	1.926
Bücher und Aufsätze	277	186	286	326	221	220
insgesamt	4.143	4.667	4.457	4.669	4.230	4.794

Die Verzeichnungszahlen des Jahres 2010 lagen zahlenmäßig unter der des vergangenen Jahres. Dies mag unter anderem mit der zeitintensiven Einbindung des Stadtarchivs in das unten näher dargestellte Projekt eines elektronischen Rechnungsworkflows zu tun haben, die sich zu Lasten der Verzeichnungsquantität ausgewirkt hat. Zudem hatte die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Besucherzahl eine höhere Arbeitsbelastung zur Folge, die auch dadurch angestiegen ist, dass das Stadtarchiv seit der Übernahme der historischen Standesamtsregister im Jahre 2009 die darauf bezogenen Anfragen zu beantworten hat, die zuvor vom Standesamt bearbeitet worden waren. Die hohe Vergleichszahl verzeichneter Akten im Jahre 2009 erklärt sich ebenfalls aus der zeitnahen Bearbeitung neu übernommener Standesamtsregister.

Die retrospektive Verschlagwortung der örtlichen Zeitungen für die Zeit vor 1995, in der das Stadtarchiv den ersten Computer bekommen hatte, wurde fortgesetzt. Ende 2010 waren die Zeitungsausgaben von 1981 bis 2010 vollständig verschlagwortet. Unter dem Landesarchivportal [www.archive.nrw.de](http://www.archive.nrw.de) sind 15 online recherchierbare Findbücher eingestellt, die auch unter der Webadresse des Stadtarchivs ([www.stadtarchiv-gl.de](http://www.stadtarchiv-gl.de)) abrufbar sind.

Ins Endarchiv neu übernommen wurden im Jahr 2010 Unterlagen aus den Fachbereichen 1, 2, 4, 6, 7 und von den Stabsstellen VV-10 und BM-130. Über städtische Verwaltungsakten hinaus übernahm das Stadtarchiv Unterlagen des Gymnasiums Herkenrath, der SPD-Ortsvereine Bergisch Gladbach und Bensberg, aus den Nachlässen Dr. Rudolf Frielingsdorf, Annemarie Vogt und Peter Mattes, aus dem Familienarchiv Poensgen, von der Firma Miltenyi Biotec, vom Verband der Heimkehrer, aus der Sammlung Klaus Buntenbach sowie Unterlagen zum Gut Schüllenbusch und zum Hebborner Hof. In Zusammenarbeit mit dem Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse in Dortmund wurde die rheinisch-bergische Ausgabe des Kölner Stadt-Anzeigers aus den Jahren 2008 und 2009 mikroverfilmt. 172 archivierte Karten und Pläne sowie analoge Tondokumente wurden digitalisiert und im Archivierungssystem FAUST 6 digital verfügbar gemacht. Im Rahmen der vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe koordinierten Sicherungsverfilmung des

Bundes wurde im Jahr 2010 ein weiterer Teil des Archivbestandes D (Akten der Stadt Bergisch Gladbach 1832-1954) auf Mikrofilm aufgenommen.

Nach dem plötzlichen Weggang der Leiterin der städtischen Abteilung für Informationstechnik, Statistik und Logistik im Jahre 2009 koordinierte das Stadtarchiv im Winter 2009/10 und im Frühjahr 2010 das Pilotprojekt zur Einführung einer verwaltungsweiten elektronischen Rechnungseingangsbearbeitung bei der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach in Kooperation mit der KDVZ Citkomm in Iserlohn. Das Stadtarchiv war als zuständige Koordinationsstelle für Schriftgutverwaltung und elektronische Archivierung in die organisatorischen Vorbereitungen zur Einführung eines Dokumenten-Management-Systems eingebunden gewesen. Die vielfältigen Vorbereitungen und Tests mussten im Mai 2010 wegen zeitlicher Verzögerungen bei der technischen Umsetzung von Workflowfunktionen durch die KDVZ Citkomm und mangels verfügbarer personeller Kapazitäten bei dem für das Buchungswesen zuständigen städtischen Fachbereich Finanzen abgebrochen werden.

## 2.2 Nutzbarmachung von Archivgut

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher, die das Stadtarchiv aufgesucht haben, übertraf im Jahr 2010 sowohl den Vorjahreswert als auch die zielbezogene Plankennzahl des NKF-Haushaltsplanes 2010, die bei 550 Besucherinnen und Besuchern gelegen hatte:

	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Besucherzahl	661	587	666	337	620	661
Nutzungszwecke						
Verwaltung	2,7%	2,9%	3,0%	5,7%	6,8%	4,6%
Historische Forschung	24,5%	37,0%	20,3%	25,5%	36,6%	38,2%
Privat	36,5%	33,0%	41,1%	42,2%	35,7%	34,3%
Kommerziell	1,9%	1,6%	3,1%	1,9%	1,8%	3,6%
Schulzwecke	34,4%	25,5%	32,5%	24,7%	19,1%	19,3%

Zu der hohen Besucherzahl trug der alle zwei Jahre vom Verband deutscher Archivarinnen und Archivare ausgerufene „Tag der Archive“ bei, der am Sonntag, den 7. März 2010 insgesamt 108 interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einem Tag der offenen Tür in das Stadtarchiv lockte. Daneben stieg die Nutzung des Stadtarchivs durch Schülerinnen und Schüler an, die auch durch den ebenfalls alle zwei Jahre ausgerufenen Geschichtswettbewerb um den Preis des Bundespräsidenten verstärkt wurde. Der prozentuelle Anteil der Archivnutzungen zu Schulzwecken erreichte 2010 im Vergleich zu den Vorjahren einen Höchstwert von 34,4 Prozent.

Das Stadtarchiv wurde im Jahr 2010 von Schülerinnen und Schülern des Albertus-Magnus-Gymnasiums, des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, des Otto-Hahn-Gymnasiums, des Gymnasium Herkenrath, des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums, der Integrierten Gesamtschule Paffrath, der Realschule Im Kleefeld, des Gymnasiums Odenthal, der Gesamtschule Kürten, der Hauptschule Rösrath und des Lise-Meitner-Gymnasiums Leverkusen besucht. Die Internetseiten des Stadtarchivs Bergisch Gladbach wurden 2010 von insgesamt 43.072 Besuchern aufgerufen; im Jahre 2009 waren es 58.085 gewesen. Für das Jahr 2011 ist eine Überarbeitung des landesweiten Archivportals [www.archive.nrw.de](http://www.archive.nrw.de) geplant, in das die Homepage des Stadtarchivs Bergisch Gladbach integriert ist.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Osteuropäische Geschichte des Instituts für Geschichtswissenschaft an der Universität Bonn veranstaltete das Stadtarchiv im Wintersemester 2009/2010 ein Quellenseminar für Studierende zum Thema „Osteuropa in Bergisch Gladbach, 1941-1991“. Am Historischen Institut der Universität zu Köln fand im Sommersemester 2010 ein geschichtsdidaktisches Seminar zu Bergisch Gladbacher Archivquellen aus den Jahren 1914 bis 1933 statt. Aus diesen beiden Seminaren entstanden zwei Buchpublikationen des Stadtarchivs, ein von der VR Bank und der Bensberger Bank den weiterführenden Schulen in Klassensätzen bereitgestelltes Quellenheft zur Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte in der Zeit des Ersten Weltkrieges und der Weimarer Republik 1914-1933 und eine zweite, von der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln geförderte Publikation mit studentischen Forschungsarbeiten und Zeitzeugeninterviews zu „Zwangsarbeit und Partnerschaft“ in der Beziehungsgeschichte zwischen Bergisch Gladbach und Osteuropa 1941-1991. In einem unter anderem von dem Leiter der Abteilung für Osteuropäische Geschichte des Instituts für Geschichtswissenschaft an der Universität Bonn, Herrn Prof. Dr. Dittmar Dahlmann, 2010 herausgegebenen Sammelband zu „Zwangsarbeiterforschung in Deutschland“ erschien ein Aufsatz des Archivleiters über „Zwangsarbeit in Bergisch Gladbach“.

Im Rahmen einer Vortragsreihe über „Geschichtsdidaktik in der Praxis“ am Historischen Institut der Universität zu Köln hielt der Archivleiter am 11. Januar 2010 einen Vortrag über „Archive und Geschichtsunterricht“. Im Juli 2010 war das Stadtarchiv an der Gestaltung eines Archivseminars des Landschaftsverbandes Rheinland für Geschichtsstudierende rheinischer Universitäten beteiligt. In Zusammenarbeit mit der Kinderuni Köln fand im Stadtarchiv im August 2010 ein Forschungsprojekt zu dem Komponisten Karlheinz Stockhausen statt.

In Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv Mettmann richtete das Stadtarchiv Bergisch Gladbach die jährliche Tagung des Arbeitskreises bergischer Archive in Mettmann aus. Zum „Tag der Archive“ gab das Stadtarchiv gemeinsam mit den Stadtarchiven Hückeswagen, Remscheid und Solingen in Abstimmung mit dem Landschaftsverband Rheinland ein bergisches Archivfaltblatt heraus. Die Koordination des Fachbeitrages Kulturnetzwerk Stadtmitte im Rahmen der Regionale 2010 wurde im Herbst 2010 mit einer Präsentation im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport abgeschlossen.

In den beiden Archivvitrinen wurden Personenstandsregister und andere Quellen zur Familienforschung präsentiert. Die örtliche Presse berichtete in 16 Artikeln über die Arbeit des Stadtarchivs.

### **3. Perspektiven**

Anfang 2011 konnte in den Räumen der Volkshochschule eine Dauerausstellung mit Bergisch Gladbacher Luftaufnahmen des Stadtfotografen Peter Mattes eröffnet werden, dessen umfangreicher Nachlass im Stadtarchiv liegt. Zur Vorbereitung eines dritten Quellenheftes zur Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte, das 2012 erscheinen soll, wird das Stadtarchiv im Laufe des Jahres 2011 Archivquellen aus den Jahren von 1815 bis 1914 auswählen. Zur Geschichte der Papierfabrik Poensgen auf der Kieppemühle ist eine Buchveröffentlichung in Vorbereitung. Im Rahmen der Regionale 2010 wirkt das Stadtarchiv bei der Erarbeitung von Informationstafeln entlang des Rad- und Wanderweges entlang der Strunde und bei der Vorbereitung einer Ausstellung zur Gronauer Waldsiedlung im Kulturhaus Zanders mit. Im Juli 2011 wird das Stadtarchiv außerdem wieder an einem für Studierende rheinischer Universitäten konzipierten Archivseminar des Landschaftsverbandes Rheinland in der Abtei

Brauweiler beteiligt sein. In Zusammenarbeit mit der städtischen Abteilung für Informationstechnik, Statistik und Logistik und dem Unterarbeitskreis Archiv bei der KDZVZ Citkomm Iserlohn sollen Umsetzungsperspektiven für eine elektronische Langzeitarchivierung elektronisch entstehender Dokumente entwickelt werden. Dabei wird auch der Austausch mit der Projektgruppe elektronische Langzeitarchivierung bei der Stadt Köln gesucht. Schließlich bedarf die seit Jahren offene Frage der langfristigen räumlichen Unterbringung des Stadtarchivs endlich einer Klärung.

Stand: 5. Mai 2011

